



Jüdische Gemeinde Hameln

Gemeindebrief



[JHG Home](#)

März 2011 • Adar I–Adar II 5771

[Programm](#)

Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

Die Einweihung unserer schönen neuen Synagoge war ein unvergessliches, tief beeindruckendes Fest. Es gab eine Ausgewogenheit von großer jüdischer Spiritualität, fröhlichen Feiern und bewegender Ansprachen. Am Freitag, den 18. Februar, begrüßten wir sehr viele Mitglieder, Freunde und Menschen, die seit Jahren mit unserer Gemeinde verbunden sind. Beim ersten Kabbalath-Shabbat-Gottesdienst in unserer neuen Synagoge war einer der bewegendsten Momente, als unsere zweite Vorsitzende Polina Pelts 73 Jahre nach dem Erlöschen wieder die Schabbat-Kerzen auf historischem Grund anzündete. In diesem Moment war die Kontinuität des Judentums in Hameln wieder hergestellt. Dieser Moment hat viele Anwesende zu Tränen gerührt.



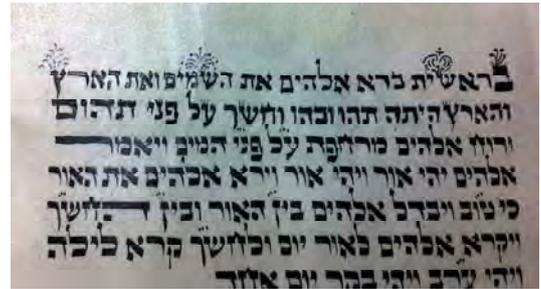
Viele liebe Gäste haben mit uns gefeiert. Besonders zu erwähnen ist die Anwesenheit von Freundeskreismitgliedern Frau Susanne Böttcher und Frau Annette Wellner, deren Großmutter, Rosa Culp, Mitglied der Jüdischen Gemeinde Hameln und Opfer der Schoa war. Sie übergaben der Gemeinde ein Gebetbuch von ihrer Cousine Ute Siegler. Die Verbundenheit mit unserer Gemeinde zeigten auch noch andere ehemaliger Hamelner Juden aus Israel und Australien, die uns zur Einweihung schrieben.

Der Gottesdienst wurde von Rabbinerin Irit Shillor geleitet, die von unserer Jungkantorin Rebekka Dohme mit wunderschönem Gesang begleitet wurde. Festlich am Klavier spielte in bewährter Weise Faina Pelts. Nun angekommen „in unserem Haus“, erklang unser Singen und Beten zum ersten Mal in unserer neuen Synagoge in Hameln. Ein Höhepunkt im Gottesdienst war die Einführung einer neuen Torarolle, die bereits eine weite Reise hinter sich hatte. Durch eine großzügige Spende jüdischer Freunde aus den USA, zusammen mit der Spende der Hamelner Kirchen wurde dieses großartige Geschenk für uns Wirklichkeit. Rabbinerin Jo David und ihr Mann, der Sofer Neil Yerman aus New York, spendeten die Azei Chajim und Rimmonim der neuen Rolle. Diese Torarolle wurde vor ungefähr 100 Jahren in Deutschland geschrieben und wurde in Gemeinden in Israel und den USA gelesen. Nun ist sie nach Deutschland zurückgekehrt. Hierzu ein Artikel der bei WUPJNews erschien:



„Die Jüdische Gemeinde Hameln zählt über 200 Mitglieder und ist Mitglied der Weltunion, der Union Progressiver Juden in Deutschland und des Zentralrates der Juden in Deutschland. Am 20. Februar wird sie ihre neue Synagoge beziehen. Zum ersten Mal nach dem Krieg wurde ein Neubau für eine progressive Synagoge in Deutschland errichtet. Sie steht an der Stelle, an der die frühere Synagoge der Stadt Hameln von 1879 in der Reichsprogromnacht 1938 zerstört wurde. Die Torarolle wurde vom Sofer Neil Yerman restauriert, dessen Ehefrau, Rabbinerin Jo David, eine grundlegende Rolle bei der Gründung der Gemeinde spielte. Die ‚Kronen‘ über den

Buchstaben wurden von vielen Ehrengästen geschrieben, unter anderem von Rabbiner Gary Bretton-Granatoor; Irit Michelsohn, Rabbiner Daniel Friedlander und Vizekonsul Werner-Ciprian Fugel, welcher das deutsche Generalkonsulat in New York repräsentierte. Rebekka Dohme, Tochter der Vorsitzenden der Gemeinde, wurde die Ehre zu teil, die Krone auf den ersten Buchstaben der Tora im Namen der Gemeinde zu malen.“



Überwältigt vom Gefühl des „Angekommenseins“ durften wir am Sonntag, den 20. Februar 2011, um 15 Uhr unsere neue Synagoge mit dem Namen Beitenu, das heißt Unser Haus, gemeinsam mit den geladenen Mitgliedern unserer Gemeinde, den Gründungsstiftern, Schirmherren, Freunden, Förderern und Vertreterinnen und Vertretern des öffentlichen Lebens einweihen. Dazu gehörte ein ergreifender Gottesdienst, gesungen von Rebekka und geleitet von unserer Rabbinerin Irit Shillor, die uns auf so vielfältige Weise in den letzten Jahren unterstützt und geholfen hat. Am Anfang stand die Prozession mit der Chuppah, als die zwei Torarollen, getragen von Patrizia Berhovski und Sören Wendt, in die Synagoge gebracht wurden.

Die Chuppah wurde von den Gründungsmitgliedern Emma Lebedinska, Feana Engler, Dr. Felix Peres und Felix Golberg getragen. Wladimir Pesok ließ das Schofar ertönen und Polina Pelts zündete den Ner Tamid an. Jeder Moment war so rührend, wie sie historisch waren.

Eine neue Synagoge einzuweihen, passiert nicht einfach so. Ein sehr langer Weg gehörte dazu. Viele Menschen haben unermüdlich dazu beigetragen. Der feierliche Nachmittag spiegelte das wider. Es wurden zahlreiche Grußworte verlesen von Kultusminister Dr. Bernd Althusmann, Oberbürgermeisterin Lippmann, Landrat Butte, vom Vorsitzenden der Allgemeinen Rabbiner Konferenz, Rabbiner Dr. Henry G. Brandt, dem Vorsitzenden der Europäischen Union für Progressives Judentum, Leslie Bergmann, dem Vorsitzenden der Union Progressiver Juden in Deutschland, Dr. Jan Mühlstein, von unser Vorsitzenden des Landesverbands, Katarina Seidler, vom Generalsekretär des Zentralrats der Juden in Deutschland, Stephan Kramer, und noch vielen anderen. Jeder Redner und jede Rednerin fanden Worte des Lobes und der Anerkennung. Übereinstimmend kam darin immer wieder zum Ausdruck, wie wichtig es nicht nur für unsere Gemeinde selbst, sondern auch für die Stadt Hameln ist, lebendiges jüdisches Leben in ihrer Mitte zu haben. Unsere Gemeinde knüpft durch den harten Bruch der Schoa dort an, wo 1938 das jüdische Leben in Deutschland erlosch. So wird es unsere Aufgabe sein, unsere liberale jüdische Tradition nun weiter in die Zukunft zu tragen. Unsere Synagoge ist ein klarer Ausdruck dieses Auftrages.



Unsere Gemeindechor „Schalom“ ließ die Räume von „Beitenu“ erklingen. Nach der offiziellen Einweihung gab es dann den gelungenen Empfang. Hier kam schon etwas zum Ausdruck, was wir auch für die Zukunft planen. Unsere Synagoge soll ein Ort des Empfangs, der Gespräche, des Austausches und des „Sich-Kennenlernens“ werden. Wir bitten nun an dieser Stelle um besondere Beachtung des sehr gut geschriebenen Artikels von Herrn Truchseß, der diesem Gemeindebrief beiliegt.





Jüdisches im März

Purim, Purimspiel, Hamantaschen Backstube

Am Samstag, den 19. März, feiern wir um 15 Uhr mit Rabbinerstudent Adrian Schell vom Abraham-Geiger-Kolleg das Purim-Fest. Purim bedeutet „Los“. Es erinnert an die Rettung der Juden in der Stadt Susa vor der Vernichtung durch den bösen Haman. Das biblische Buch Esther (Megilla Esther) erzählt ausführlich davon. Weil dies ein sehr fröhliches Ereignis ist, ist es üblich, sich an diesem Tag zu verkleiden und sehr leckere kleine Kuchen, Hamantaschen, zu essen.

Eine schöne Besonderheit ist in diesem Jahr ein vorbereitetes Purimspiel von Valerij Bogachik und seiner Theatergruppe, und wir freuen uns sehr darauf. Auch die Tanzgruppe „Chag Sameach“ möchte uns einige schöne

Tänze vorführen. Mit diesen Darbietungen wird es ein wunderschöner Nachmittag sein.

Polina Pelts plant wieder gemeinsam mit ihrem Deutschkurs die köstlichen Hamantaschen zu backen, und wir freuen uns schon alle auch sehr darauf. Wir danken den Damen im Voraus. Selbstverständlich denken wir auch in diesem Jahr wieder an alle, die nicht in die Gemeinde kommen können und werden Geschenke mit Lebensmitteln (Schlachmones) vorbereiten, die dann von Gemeindemitgliedern verteilt werden.

4. Netzertag mit Jehudith

Am 4. März besucht uns wieder unsere Schlichta Jehudith Weinberger, die für die Jugendlichen ein tolles Programm vorbereitet hat. Nun sollen auch die Jugendlichen „ihre“ Räume in der neuen Synagoge kennenlernen und darin fröhliche Ereignisse erleben. Bitte kommt zahlreich.

Kulturelles im März

Für Sonntag, den 6. März, um 15.00 Uhr hat Valerij Bogachik ein Programm zum Internationalen Frauentag vorbereitet. Wir laden alle Mitglieder herzlich ein. Natürlich dürfen die Männer auch kommen!

Mitgliedsgebühren

Danke an alle, die schon jetzt und rechtzeitig ihre Mitgliedsgebühren bezahlt haben. Vielen Dank an unsere Freundeskreismitglieder, die ihre Jahresbeiträge ebenfalls überwiesen haben. Mit der neuen Synagoge sind wir mehr denn je darauf angewiesen, dass die Mitgliedsbeiträge bezahlt werden. Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine Email Adresse haben, um den monatlichen Brief zu bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.



Jahresmitgliederversammlung am 27. März

Wir möchten schon jetzt auf unsere wichtige Jahresmitgliederversammlung am 27. März um 15 Uhr hinweisen. Es ist wichtig, an diesem Nachmittag zu kommen, denn eine Gemeinde lebt davon, dass wir alle daran beteiligt sind, Rückblick zu halten und für die Zukunft Entscheidungen zu treffen. Zu einer lebendigen Gemeindedemokratie gehört es ebenfalls, dass Formalien erfüllt werden. Die Jahresmitgliederversammlung gehört dazu. Gleichzeitig ist es aber auch eine Gelegenheit des gemeinsamen Austausches. Bitte beachten Sie die gesonderte Einladung zur Mitgliederversammlung mit allen aufgeführten Programmpunkten.

Mazel Tov — Gratulationen

Wir müssen es noch mal sagen: Mazel Tow an uns!

Wir gratulieren uns einfach selbst. Uns und allen Menschen, die uns geholfen haben das Projekt einer liberalen Synagoge für Hameln in die Tat umzusetzen. Unermüdlich waren unzählige Engagierte dafür im Einsatz. Es ist die erste neugebaute liberale Synagoge nach der Shoah in Deutschland. Wir gratulieren uns und danken Gott.

Spenden — Tzedaka

Die **Tu Bi Schwat** Spende brachte 180 Euro, wobei die Hälfte von Frau Bachmatchnikovas Gruppe „Russischer Konsul“ kam. Wir werden das Geld zur Aufforstung neuer Wälder dem KKL in Israel spenden. Dort wurde durch einen schweren Waldbrand im vergangenen Jahr viel Grün vernichtet. Das Geld hilft bei der Bewaldung neuer Flächen. Herzlichen Dank!

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken Herrn Uwe Wolandowitsch, Herrn Dieter Vogelhuber, Herrn Mark Schwartz, Dr. Oleg und Anna Rubanov, Herrn Hans und Johanna Weltner, Frau Ursula Ryf, Frau Lorie Dörries, Frau Rachel Dohme, Rabbiner Gábor Lengyl, Frau Ingrid Wettberg, Familie Engelbrecht, Frau Anastasia Krivzova, Frau Polina Pelts, Frau Taylor, Herr Heimo Faehndrich, Frau Katarina Seidler, Frau Anneliese Armbrrecht, Frau Sabine Demuth, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, der Ev.-luth. Landeskirche Hannover, den Stadtwerken Hameln und der Stadtparkasse Hameln.

Aus Amerika danken wir für großzügige Spenden von Frau Connie Creshtool und Lybret Brettler. Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



Baum des Lebens — Etz Chajim

Gerade jetzt zum Winter braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

Neu zu sehen ist:

Gespendet von Mark Schwartz:

Peter Driller 1930–1944 Opfer der Schoa
Naum Leshchiner 76 Jahre Babi Yar

Danke — Toda Raba

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.

Danke an alle, die bei der Einweihung am Wochenende, beim Umzug und am Tag der offenen Synagoge so tatkräftig mitgeholfen haben. Danke von ganzem Herzen!

Jahrzeiten im März

Riva Slavinska 18.03.2005 / 8. AdarII 5765

Gersch Kogan 19.03.2009 / 23. Adar 5769

Wir werden die Erinnerung an sie bewahren und in den Gottesdiensten Kaddisch für sie sprechen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.



Schalom,

—Ihr Vorstand

[Gemeindebrief Archiv](#)

Programm für März 2011 • Adar I–Adar II 5771

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 9:00–12:00 Uhr

Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:

Sprachkurse: P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja

Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.

Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00

Sprechstunde der Vorsitzenden: erster Dienstag im Monat: 18.00–19.00 mit Anmeldung

Dienstag, 1. März	15.00 Uhr	Monatliche Vorstandssitzung (nur für Vorstandsmitglieder)
Freitag, 4. März	16.00 Uhr	Bar Mitzwa Unterricht
	16.00 Uhr	4. Netzer-Tag mit Jehudith
	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerstudent N. Ederberg
Samstag, 5. März	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerstudent N. Ederberg
Sonntag, 6. März	15.00 Uhr	Internationalen Frauentag, Ltg. Valerij Bogachik
Montag, 7. März	12.00 Uhr	„Vertiefung ins Judentum“, Ltg. V. Pesok
Samstag, 12. März	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. F. Pelts & R. Dohme
Mittwoch, 16. März	11.00 Uhr	Russischer Literaturkreis, Ltg. Alexandra Konstantinova
Freitag, 18. März	16.00 Uhr	Bar Mitzwa Unterricht
	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerstudent Adrian Schell
Samstag, 19. März	15.00 Uhr	Purim Gottesdienst, Ltg. Rabbinerstudent Adrian Schell
		Purim Spiel, Ltg. Valerij Bogachik; Tanz, Ltg. Boris Markhaseev und Hamentaschen, gebacken von Polina Pelts' Sprachkurs Kostüme erwünscht!
Donnerstag, 24. März		Besuch Rabbinerin Shillor
	15.00 Uhr	„Rabbiner Tisch“
Freitag, 25. März	16.00 Uhr	Bar Mitzwa Unterricht
	17.30 Uhr	Kabbalath Schabbat Gottesdienst, Ltg. Rabbinerin Shillor
Samstag, 26. März	10.00 Uhr	Schacharit Gottesdienst und Torastudium, Ltg. Rabbinerin Shillor
Sonntag, 27. März	15.00 Uhr	Jahreshauptmitgliederversammlung
Dienstag, 29. März	16.00 Uhr	„Russischer Nachmittag“, Ltg. M. Olvovska
Außerhalb der Gemeinde		
Mittwoch, 2. März	19.00 Uhr	„Wir reden miteinander: Das Christentum hat viele Gesichter“ Professor Dr. Regina Ammicht-Quinn Martin-Luther-Gemeinde, Schillerstraße 19
Sonntag, 20. März	11.00 Uhr	„Wir reden miteinander: Hameln hat viele Gesichter: Juden, Christen, Muslime“ Gesprächsrunde. Ökumenisches Zentrum Klein Berkel, Schulstrasse 1, Hameln
	12.00 Uhr	Netzer Purim Fest: Liberale Jüdische Gemeinde Hannover, Fuhsestraße 6, Hannover. Info: Jehudith Weinberger
Montag, 28. März	19.00 Uhr	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Jahreshauptmitgliederversammlung. Gast: Herr Cedo Bojic: „Bau der Synagoge“. Kapitelsaal, Münster Gemeinde St. Bonifatius, Hameln

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse 5, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Dresdner Bank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200